

20. JUNI 2018	
WOCHE	25
RA/AUFLAGE	20.186
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
FCR-Zollfahndung: Tipp kam aus dem Verein	Seite 3
Möggingen freut sich über Silbermedaille	Seite 3
Böhringen feiert sein »Spiel ohne Grenzen«	Seite 5
Musikschule gratuliert ihren Preisträgern	Seite 5
Schienberglauf: Rauf auf den Berg	Seite 13



Weichen stellen

Da musste der ein oder andere Mooser Gemeinderat doch erst einmal tief durchatmen. Mit seiner Rücktrittserklärung zum Ende des Jahres hat Bürgermeister Peter Kessler ein kommunalpolitisches Beben auf der Höri ausgelöst. Seit 1998 – mittlerweile in seiner dritten Amtszeit – hatte der 59-Jährige die Geschicke der Höri-Gemeinde geleitet. Viele wichtigen Projekte und Ideen wurden unter seiner Regie realisiert oder auf den Weg gebracht – zu nennen sei hier exemplarisch der Beschluss zum Neubau der Mooser Sporthalle. Nun zieht Kessler die persönliche Reißleine, nicht im Streit, wie er betont, aber vier Jahre früher, als die meisten bisher erwartet hatten. Moos wird nun erst einmal neu wählen müssen. Für die Gemeinde werden die Kandidatensuche und die Neuwahl eine Herausforderung, denn nun gilt es, über Zukunftsfragen zu diskutieren, die so sonst erst in vier Jahren aufs Tablett gekommen wären. Nun gilt es die Weichen zu stellen.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Moos ohne Peter Kessler - eigentlich unvorstellbar!

Bürgermeister kündigt Rücktritt zum Ende des Jahres an / von Matthias Güntert

Diese Nachricht hat in Moos für ein kommunalpolitisches Beben gesorgt: Peter Kessler wird zum Ende des Jahres von seinem Amt als Bürgermeister der Höri-Gemeinde zurücktreten. Wie der Mooser Rathauschef in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates erklärte, seien allein persönliche Gründe ausschlaggebend für diese Entscheidung. »Ich will betonen, auch um keine Unklarheiten aufkommen zu lassen, dass es keine Unstimmigkeiten weder hier im Rat noch innerhalb der Verwaltung gibt«, betonte er. Kessler, der in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag feiert, und das Amt als Mooser Bürgermeister die vergangenen 20 Jahre inne hatte, gab das fehlende Verhältnis zwischen Beruf und Familie als einen der Hauptgründe an.

»Viele persönliche und private Dinge standen in den vergangenen 20 Jahren hinten an. Work-Life-Balance war für mich lange ein Fremdwort«, erklärt Kessler. Nur kürzer treten, dass gehe für ihn als Bürgermeister nicht. »Halbe Sachen waren nie mein Ding«, so Kessler weiter. Deshalb könne er die nächsten vier Jahre – so lange hätte seine Amtszeit noch gedauert – nicht einfach so auslaufen lassen. »Alles hat seine Zeit und für mich ist jetzt Zeit



2014 wurde Peter Kessler mit stolzen 97,47 Prozent in seine dritte Amtszeit gewählt. Nun kündigt der Mooser Bürgermeister auf Ende des Jahres seinen Rücktritt an. swb-Bild: Archiv/gü

für etwas anderes«, sagte Kessler. Er sei sich zwar bewusst, dass es für einen Abschied meistens keinen idealen Zeitpunkt gebe, aber viele große Projekte, wie etwa die neue Sporthalle, der Kindergartenanbau oder die Gas- und Breitbanderschließung, seien Ende des Jahres soweit vorangeschritten, dass man sie übergeben könne. Die Entscheidung Kesslers, sein Amt zum Ende 2018 aufzugeben, schlug im Mooser Gemeinderat indes ein wie eine

Bombe. Gemeinderat Helmut Granser (CDU) zeigte sich ob der Entscheidung sprachlos: »Es ist schade und unerwartet, dass er wichtige Projekte, die er mit hohem persönlichen Engagement auf den Weg gebracht hat, nun nicht mehr zu Ende führt. Seine Entscheidung ist jedoch zu akzeptieren und verdient unseren Respekt.« Kessler sei seit seinem Amtsantritt 1998 ein Bürgermeister mit »hohem persönlichen Einsatz gewesen«. Ein Augenmerk setze der scheidende Schultes da-

bei stets auf nachhaltige Investitionen. »Diese orientierten sich vor allem am Bedarf der Gemeinde, der Bürger und Vereine und nicht zuletzt rechtlichen Vorgaben«, so Granser weiter. Deutlicher wurde Stefan Heck (CDU): »Peter Kessler hat die Entwicklung unserer Gemeinde über Jahre hinweg geprägt«, sagte er auf Nachfrage. Bürgermeister Stellvertreter Albin Lang bestätigte, dass sich Kessler beinahe über zwei Jahrzehnte hinweg »voll für die Gemeinde reingehängt« habe.

»Moos ohne einen Bürgermeister Peter Kessler ist für mich unvorstellbar«, sagte Lang. Kessler sei für ihn der Mooser Bürgermeister schlechthin. Oder wie es Anne Overlack (RGL) es formulierte: »Jetzt ist der Nimmermüde doch müde geworden – ich bedaure das, aber zugleich respektiere ich seine Entscheidung als lebensklug.«

Peter Kessler wurde im Oktober 2014 zum dritten Mal in Folge zum Bürgermeister gewählt. Damals votierten überragende 97,47 Prozent (963 Stimmen) für den bisherigen Amtsinhaber, der als einziger Kandidat seinen Hut in den Wahlkampfing geworfen hatte. Kessler selbst, der seit 1998 die Geschicke der Höri-Gemeinde leitete, gab sich 2014 nach seiner zweiten Wiederwahl zum Mooser Bürgermeister, bescheiden. Die geleistete Arbeit der vergangenen 16 Jahre sei keine »One-Man-Show« gewesen, sondern das Ergebnis einer funktionierenden Teamarbeit im Mooser Rathaus. »Es ist ein schönes Gefühl, mit dieser Wahlbeteiligung wiedergewählt zu werden«, sagte er damals. Nun endet seine dritte Amtszeit – vier Jahre früher als man eigentlich in Moos erwartet hätte.

Radolfzell

Das Lauffieber greift um sich

Anmelderekord beim Firmenlauf der Stadtwerke am Freitag

In Radolfzell wird am kommenden Freitag wieder das Lauffieber um sich greifen. Denn am 22. Juni geht der Firmenlauf der Stadtwerke in seine fünfte Runde. Wie in den Jahren zuvor, können sich die »SWR« auf das Knowhow des Lauftreffs verlassen, der zum wiederholten Male Kooperationspartner des Firmenlaufes ist. Wird der Rekord aus dem vergangenen Jahr mit 71 mitlaufenden Teams übertroffen? Kann »Aptar« ihren Titel als größtes Team verteidigen? Wer

ist der oder die Schnellste? Werden mehr als 2.628 Runden gelaufen? Eine Antwort auf all diese Fragen wird es spätestens nach dem Startschuss um 17 Uhr geben. Dabei geht es beim Firmenlauf nicht nur um sportliche Bestleistungen. Vielmehr steht der familiäre und soziale Charakter im Vordergrund: Denn pro gelaufener Runde spenden die »SWR« einen Euro für ein oder mehrere gemeinnützige Projekte in Radolfzell. Und mitmachen kann wirklich Jeder – ob Laufcrack oder ge-

standener Marathonläufer, Nordic-Walker oder Anfänger in Sachen Laufsport. Eine komplette Runde hat 1,6 Kilometer. Jeder aktive Läufer muss mindestens eine Runde komplett von Start und Ziel passiert haben, damit der Läufer gewertet wird. Der Läufer kann maximal vier Runden laufen, dies entspricht einer Gesamtstrecke von 6,4 Kilometer. Wie Anette Abdessemed, Marketingleiterin der SWR, auf Nachfrage mitteilte, sind über 1.100 Anmeldungen eingegangen – was einen neuen Rekord

darstellt. Daher seien auch keine Nachmeldungen mehr möglich. Wer den Firmenlauf doch von der ehrgeizigen Seite anpacken will, den interessieren folgende Fakten: Bei den Männern siegte 2017 Markus Harr in unschlagbaren 23,47 Minuten. Als schnellste Frau überquerte Alexandra Nüssle nach 29,23 Minuten die Ziellinie. Diese Zeiten gilt es nun zu schlagen. Ansonsten gilt es: Laufschuhe schnüren und ab zum Firmenlauf. Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

»Diner en blanc« im Dorf

Am Samstag, 23. Juni, findet von 18 bis 22 Uhr das diesjährige »Diner en blanc« in Markelfingen statt, in diesem Jahr zum ersten Mal im wunderschönen Pfarrgarten in der Laurentiusstraße. Wie immer stehen Tische und Stühle mit weißer Dekoration eingedeckt bereit. Ungezwungen wird Essen und Trinken aus dem eigens mitgebrachten Picknickkorb geteilt. Weiße Kleidung ist erwünscht und für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Ein Weitflugwettbewerb rundet das Programm ab. redaktion@wochenblatt.net

🔊 LETZTE MELDUNG

- Anzeige -

- Anzeige -

Radolfzell, Villingen, Rottweil, Stuttgart
www.ruby-erbrecht.de
78315 RADOLFZELL
Höllturmpassage 5,
Tel. 0 77 32 / 9389724

Region

EVENTSOMMER 2018

Jede Menge tolle Events warten diesen Sommer auf www.waswannwo.tips!
Zum Beispiel das Hohentwiefestival mit Beth Ditto am 23. Juli, Kontra K am 26. Juli, und Alan Parsons Live Projekt am 29. Juli. Jetzt informieren und Karten bald sichern!
www.waswannwo.tips



Singen

VEREINSTROPHY

Bei der Vereinstrophy des WOCHENBLATTs wird diese Woche der »Bürgerbusverein 3Rosen« aus Rielasingen-Worblingen vorgestellt, der seit August einen lokalen ÖPNV auf zwei Linien stellt und mit dem man nun sogar auf Wanderschaft gehen kann – an jedem Donnerstagnachmittag.
Mehr auf Seite 7.

www.waswannwo.tips



MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.



Radolfzell

Fast eine Sensation

VFK Eiche Radolfzell erneut Deutscher Vizemeister

Beim ASV Hüttigweiler fanden jüngst die Deutschen Schülermeisterschaften im Ringen statt. Mit dabei war die Staffel vom VFK Eiche Radolfzell, die sich als SBMM qualifiziert hatten. Insgesamt waren 15 Mannschaften aus ganz Deutschland am Start. Die Auslosung platzierte den VFK Eiche Radolfzell in den A-Pool mit Titelverteidiger KSK Neuss, ASV Urloffen, KV Riegelsberg, KSV Witten, KSV Hösbach, KG Küstenringer und dem KSV Hemsbach. Dem Auftaktsieg gegen den ASV Urloffen (17:12) ließen die Eiche Ringer gegen den KV Riegelsberg einen weiteren 24:4-Sieg folgen. Auch im dritten Kampf wartete mit dem KSV Witten ein starker Gegner. Allerdings trumpten die Bodensee-Ringer auch hier groß auf und besiegten die Wittener mit 24:12 Punkten. Im letzten Poolkampf wartete die KG Küstenringer (Rostock) auf die Eiche Ringer. Doch auch die Küstenringer konnten den



Mit folgenden Ringern startete VFK Eiche Radolfzell: Iannis Lupo, Jan Aleinikov, Justin Wagner, Leon Scholl, Jannis Rebholz, Kevin Wetzels, Luis Ilijev, Nikita Goroschkko, David Weber, Zander Hromovskih, Rafael Kinsfater, Daniel Wetzels, Gianni D'Ernesto, Wlad Provotar und David Gert. Das Trainerteam bestand aus Simon Rebholz und Dawid Solich.

Radolfzellern nichts entgegenzusetzen: Der VFK Eiche gewann mit 21:16 Punkten. Im Finale mobilisierten die Eiche-Ringer nochmals alle Kräfte, denn mit dem AC Köln-Mülheim stand der klare Favorit

auf den Deutschen Meistertitel auf der Gegenseite. Leider reichte es nicht ganz zur Sensation, denn das Finale ging mit 13:23 Punkten verloren.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Ausflug mit Geselligkeit

Am Sonntag, 24. Juni, lädt der Schwarzwaldverein Stockach zusammen mit der Ortsgruppe Überlingen zu einer Wanderung zum Andreashof nach Deisendorf ein. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr am Dillplatz. Ansprechpartnerin ist Isolde Hauch unter 07771/918910.

Orsingen-Nenzingen

Fest und Abschied

St. Peter und Paul, Orsingen, feiert am Sonntag, 1. Juli, sein Kirchenfest, in dessen Rahmen der langjährige Seelsorger Jürgen Faulhammer in den Ruhestand verabschiedet wird. Die weltliche Feier in der Kirnberghalle mit der Verabschiedung erfolgt gegen 13 Uhr.

Raum Stockach

Freude in und mit Noten

Einen Ohrenschmaus versprechen die Veranstalter am Sonntag, 24. Juni, um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Oswald in Stockach. Im Rahmen der internationalen Orgelkonzertreihe wird Klaus Geitner aus München Werke von J. S. Bach, G. Böhm, J. Krieger, Th. M. Pattison und W. A. Sabin spielen. Der 1959 in München geborene Musiker studierte in Augsburg und Salzburg und wirkt seit 1983 als Kantor und Organist an der Himmelfahrtskirche München-Sendling. 2007 wurde er zum Dekanatskantor für München-Süd berufen, zwei Jahre darauf folgte die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Finanzierung der Konzertreihe sind willkommen. Die künstlerische Leitung liegt bei Zeno Bianchini. Mehr unter www.kath-stockach.de.

Leserbrief

»Granaten sind da ein Säuseln«

Leserbrief zum Feuerwerk des »Schweizer Feiertags«

Zum »Schweizer Feiertag«, dem Stockacher Stadt- und Heimatfest, erreichte das WOCHENBLATT die folgende Leserzuschrift: »Das Schweizer Feiertags Feuerwerk am Samstag, 16. Juni 2018, - eine Belästigung und Gefährdung für Mensch und Tier! Endlich hat sich eine Storchenfamilie auf dem Kriegerdenkmal angesiedelt, und jetzt knallt man mit Kanonenschlägen so extrem laut, dass DM12-Übungshandgranaten der Bundeswehr wie ein leises Säuseln dagegen wirken! Denkt denn überhaupt

noch jemand nach, wenn man so etwas ordert? Ich wohne 120 Meter neben der Abschussstelle, und auf die Dächer meines Hauses und meine frisch mit Rasenteppich belegte Terrasse ging ein Funkenregen von Raketen-Pappteilen nieder. Dies ist brandgefährlich, weil sich direkt neben meinem Haus das Pflegeheim befindet und auch bei mir Familien mit Kleinkindern wohnen. Hunde, Katzen, Vögel und viele andere Tiere leiden unter diesem völlig überflüssigen Geballer! Ein schönes Feuerwerk - ja.

Aber ohne diesen krankhaften Lärm und die Gefährdung von Mensch und Tier.«

Jürgen Lang, Stockach

Liebe Leser, wir freuen uns über jede Leserzuschrift, die sich mit Inhalten des WOCHENBLATTS beschäftigt. Die abgedruckten Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung der Einsender und nicht die Meinung der Redaktion wieder. Aus Platzgründen behalten wir uns Kürzungen vor. Ihre Redaktion

Bodman-Ludwigshafen

Folkmusik beim Bison

Das haut den stärksten Bison um! Bei der Bisonstube Bodenwald am Bodenwald 1 oberhalb von Bodman-Ludwigshafen geht am Freitag, 22. Juni, das zweite Bison-Folk-Fest über die Bühne. In diesem Rahmen präsentieren sich Open-air, live und in Farbe internationale Folk- und Singersongwriter, bei denen Freunde des Irish-, British und American Folk voll auf ihre Kosten kommen. Die Bisonstube ist für die Verpflegung der Konzertbesucher zuständig. Ab 20 Uhr gibt es einiges zu hören: Vero Nika als Singersongwriterin, Heather Fyson mit ihrer Folkband und »The Kahoonays« aus den USA, England, der Schweiz und Deutschland, die Irish, British und American Folk im musikalischen Gepäck haben. Mit dabei sind auch regionale Musiker: Die Folkmusiker Janina Walter am Akkordeon und Markus Helmeth an den Drums stammen aus Stockach und stellen einen lokalen Bezug her. Mehr: www.bisonstube-bodenwald.de

Stockach/Mühlingen

Abend zur Erstkommunion

Am Dienstag, 26. Juni, findet von 20 bis 21 Uhr im Pallottenheim in Stockach ein erster Elternabend für die Erstkommunionfeiern 2019 statt. An diesem Abend werden neben allgemeinen wichtigen Informationen die Vorbereitungswege für Stockach und Mühlingen vorgestellt. Eingeladen sind alle Eltern, die ihr Kind im kommenden Jahr zur Erstkommunion anmelden möchten. redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Livemusik ohne Technik

Das »simon weiland musiktheater« verzichtet auf Technik und agiert nur mit Sprache, Stimme, Körper und Gitarre. Heraus kommen dabei Wortwitz, Schauspiel, Stimmakrobatik und solide Livemusik. Ein spannender Mix, der am Freitag, 29. Juni, um 20 Uhr in »Bücher am Markt« in der Hauptstraße 32 in der Stockacher Oberstadt präsentiert wird. Mehr unter www.buecherstufen.de.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 07732-8238461**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 07731-9557286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

WOCHENBLATT seit 1967

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 07731/8800-0
Telefax 07731/8800-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 07731/8800-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 07731/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 07731/8800-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

immer beliebt Puten-Cordon bleu mit Schinken und Emmentaler 100 g € 1,29	AKTION AKTION AKTION Schweinerücken am Stück oder als Steak mariniert 100 g € 1,09	immer ein Genuss Rinderspieß-Variationen als Schaschlik – Bayrisch – Gyros – Toskana 100 g € 1,89
der schmeckt allen hauseigener Lachsschinken schön mager 100 g € 1,79	Schweinerückensteak gefüllt als Calzone (mit Salami und Schinken), als Hirtensteak (mit Schafskäse und Lauch) 100 g € 1,39	wir bleiben am Ball Halbzeitspieß-Variationen 70 min bei 130° C im Backofen oder auf dem Grill 100 g € 1,39
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat mit Spargel- und Balsamico Vinaigrette 100 g € 1,49	aus eigener Produktion Delikatess-Leberwurst fein oder grob, im Gold- oder Naturdarm 100 g € 1,49	der Klassiker Nürnbergerle mit viel Majoran, auch als Schnecke 100 g € 1,19

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Feuerwürstli so heiß wie die Flamme unterm Grill 100 g 1,00	Schweinefilet schöner Zuschnitt – für die leichte Küche 100 g 1,65
Kabanossi nach original böhmischem Rezept 100 g 1,35	frisches Spanferkel Bauch / Hals / Schulter / Keule / Rücken von 6,90 – 10,80
Kasseler-Spezialitäten aus dem mageren Rücken mit verschiedenen Außenwürzungen 100 g 1,89	Gulasch mager Rind, Schwein oder gemischt 100 g 1,00
Edel-/Gourmetsalami Edelsalami in Blumenform / Gourmetsalami mit Nussaroma 100 g 1,69	Tafelspitz schönes Stück für die Suppe oder Braten 100 g 1,45

Besuchen Sie uns am Stadtfest!

Handwerkstradition seit 1907

AC Esulger *aach-center*
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT** seit 1967
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Radolfzell

FC Radolfzell zieht Schlusstrich hinter Zollfahndung

Mettnauer gerieten aufgrund eines anonymen Tipps eines Mitglieds ins Visier der Fahnder

Der FC Radolfzell blickt nach der Zollfahndung von vor drei Jahren, endgültig nach vorne. Wie Oliver Preiser, Vorstandsvorsitzender der Mettnauer, auf der Jahreshauptversammlung im Clubheim erklärte, habe man die Kontrollen gut weggesteckt und die Finanzen wieder fest im Griff. Mitte des kommenden Jahres peile man eine schwarze Null an, wie Preiser im Gespräch mit dem WOCHENBLATT betonte.

Dennoch, die Zollfahndung hat beim FCR ihre Spuren hinterlassen - auch bei Preiser und seinen Vorstandskollegen Heiko Schwarz und Karl Beierer selbst. Das Trio wurde im Zuge der Ermittlungen zu einer Geldstrafe verurteilt, entkam einer Vorstrafe nur durch eine außergerichtliche Einigung.

Auch die Tatsache, wie die Zollfahnder auf den FC Radolfzell aufmerksam gemacht wurden, traf Preiser und sein Vorstandsteam hart.

»Nicht wegen dem FC Singen und auch nicht wegen einer stichprobenartigen Kontrolle, bei der zwei sehr kleine Auffälligkeiten erkannt wurden, kamen wir ins



Sportlich lief es beim FC Radolfzell in der abgelaufenen Spielzeit wirklich rund: Die Mettnauer wurden Dritter in der Verbandsliga.

Visier der Fahnder. Nein, wir wurden von einem uns sehr nahestehenden FC-Mitglied anonym angezeigt», verrät Preiser.

Der Zorn und auch eine Spur Traurigkeit ob dieser Tatsache, spiegelt sich dabei in Preisers Ausführungen wieder.

»Ich war geschockt«, gibt der FC-Chef unumwunden zu. Auch weil die Vorwürfe des FC-

Mitglieds teilweise an den Haaren herbeigezogen waren. Preiser räumte ein, etwa Fehler bei den Kilometerabrechnungen der Spieler gemacht zu haben. Die Vorwürfe, Preiser hätte den Spielern Schwarzgeld ausbezahlt, das er selbst aus einem Privatkredit finanziere, oder dass Spieler aus Konstanz mit dem Bus zum Training fahren und dennoch die Fahrtkosten privat abrechnen, macht den FC-Vorstandsvorsitzenden sprachlos. Preiser selbst, der auf der Jahreshauptversammlung

einstimmig wiedergewählt wurde, gibt aber auch eine Warnung an andere Vereine aus: »Die Trefferquote bei einer Zollfahndung in einem Verein wird sehr, sehr hoch sein. Unwissenheit schützt vor Strafe nicht, und die Fahnder sind hier gnadenlos«.

Doch mit diesem abschließenden Statement sollen die alten »Zoll-Zöpfe« nun endgültig abgeschnitten werden. Stattdessen will man beim FCR nach vorne blicken. Auch weil wichtige Projekte anstehen, wie et-

wa der Neubau des Clubheims. Eine externe Kostenberechnung für das Projekt wird den Verein rund 80.000 Euro kosten. Zu viel für den FCR. Deshalb wolle man mit der Stadt in Verhandlung treten, dass man sich die Kosten teile, die Stadt die anfallende Summe aber erst einmal vorfinanziert.

Auch sportlich lief es bei den Mettnauern rund. Die erste Mannschaft wurde in der Verbandsliga Dritter und stellte mit einem Altersdurchschnitt von rund 21 Jahren wohl die jüngste Mannschaft der Liga. Dies soll auch in Zukunft so bleiben, denn der FCR setzt weiterhin auf Spieler aus der eigenen Jugend. Zudem hat mit Coach Steffen Kautzmann ein junger, engagierter Trainer mit »Stallgeruch« seit Ende der Rückrunde das Sagen auf der Bank.

Dass der FCR über eine große Anzahl an vereinstreuten Unterstützern bauen kann, wurde bei den anschließenden Ehrungen deutlich:

Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft wurden Volker Bingger, Klaus-Peter Schnitte, Sven Beierer, Werner Sieber, Andreas Uhl und Ilila Tododorvic ausgezeichnet. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Ralf Krüger und Ernst Mayer geehrt.

Matthias Güntert
guintert@wochenblatt.net



► DAS DOUBLE

Dass sie es sowohl in der Halle als auch auf dem Feld können, bewiesen die E-Junioren des FC Radolfzell. Nachdem sich das Team mit seinen Trainern Markus Werra und Axel Rohmann, bereits im Februar den Titel des Hallenbezirksmeisters Bodensee sichern konnte, machten die zehn Jungs der E1 des FC 03 nun auch noch am vorletzten Spieltag den Meistertitel in der Kleinfeldstaffel 1 klar. Die Leistung der 10- und 11-jährigen Kicker kann sich in jeder Hinsicht sehen lassen: So erzielten sie in der Kleinfeldstaffel der vergangenen Spielzeit insgesamt 174 Tore, dafür musste ihr Torwart lediglich 18 Mal hinter sich greifen. An insgesamt 16 Spieltagen errangen die Kicker um Markus Werra 15 Siege - nur einmal, ausgerechnet am letzten Spieltag, mussten sie sich geschlagen geben. Das tat der ausgelassenen Stimmung jedoch keinen Abbruch: Der Gesamterfolg wurde gebührend mit einem Grillabend im Clubheim des FC gefeiert.

swb-Bild: Verein

Möggingen

Riesenerfolg für Möggingen

Ortsteil wird Zweiter bei »Unser Dorf hat Zukunft«

Welchen Platz die deutsche Nationalmannschaft bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Russland am Ende belegen wird, steht derzeit noch in den Sternen. Einen Schritt weiter ist Möggingen. Der Radolfzeller Ortsteil wurde im Finale des Landesentscheids des Wettbewerbs »Unser Dorf hat Zukunft« mit einer Silbermedaille ausgezeichnet. Nicht zu Unrecht, wie Oberbürgermeister Martin Staab findet: »Die Dynamik und das viele ehrenamtliche Engagement bringt Möggingen seit vielen, vielen Jahren voran.«

Dass Möggingen wahrlich einiges zu bieten hat, bekam die 14-köpfige Jury, die dem Ortsteil am Mittwoch einen Besuch abstattete, gleich am eigenen Leib zu spüren. So war sie beispielsweise vom Mögginger Kinderhaus derart begeistert, dass sie die Einrichtung nicht nur von außen bewundern, sondern Kinderhausleiterin Sigrid Sturm und ihr Team sowie die zahlreichen Kids aus dem »Bullerbü« persönlich kennenlernen wollten.

»Allein durch die Teilnahme im Finale sind sie schon jetzt eine Siegergemeinde«, urteilte auch Konrad Kühn, Leiter der Landeskommission. Wie Philipp Gärtner, erster Landesbeamter, verrät, war Möggingen nach 20



Ortsvorsteher Ralf Mayer gab beim Besuch der Prüfungskommission alles. Am Ende wurde Möggingen beim Wettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft« Zweiter. Ein toller Erfolg für den kleinsten Radolfzeller Ortsteil.

Jahren die erste Gemeinde aus dem Landkreis Konstanz die am Wettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft« teilgenommen habe.

Dass es am Ende nicht ganz für den ersten Platz gereicht hat, ist für Ortsvorsteher Ralf Mayer kein Beinbruch, wie er auf Nachfrage des WOCHENBLATTs bestätigte. »Der zweite Platz ist eigentlich einmalig. Ich freue mich, dass sich der ganze Aufwand der vielen ehrenamtlichen Helfer gelohnt hat«, sagte er. Die Platzierung sei für ihn ohnehin nur zweit-rangig gewesen, vielmehr wollte man Mitstreiter suchen, die den Mögginger Weg, der auf sozialem und ehrenamtlichen

Engagement basiert, fortführen. Mayer wusste indes auch, wer für den Erfolg verantwortlich ist - nämlich die Mögginger selbst.

»Ich bedanke mich ganz, ganz herzlich bei euch allen, die ihr uns unterstützt und mit viel Herzblut und persönlichem Engagement dafür sorgt, dass unser Dorf und unsere Dorfgemeinschaft eine gute gemeinsame Zukunft haben - eingebunden und anerkannt in unserer Stadt Radolfzell.«

Gewonnen hat den Landeswettbewerb im Übrigen Ulm-Rennen.

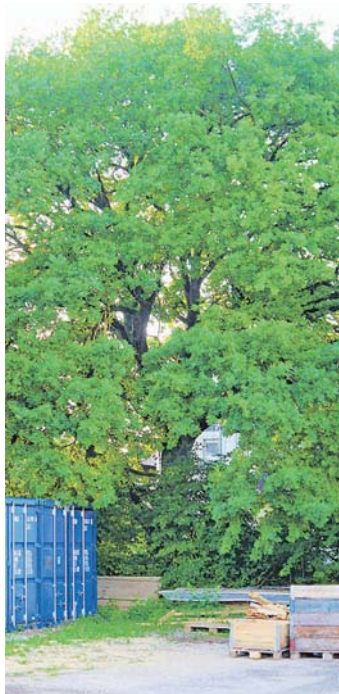
Matthias Güntert
guintert@wochenblatt

Radolfzell

CDU will Steineiche schützen

Durch die Erweiterung des »Seevillen-Parks« auf dem ehemaligen Pfeiffer-Marine-Areal soll der Bestand einer alten Steineiche gefährdet sein. Dies ist zumindest die Meinung der CDU-Fraktion. Die Christdemokraten wollen die hundertjährige Eiche deshalb unter Schutz stellen lassen, wie Christof Stadler in einem Schreiben erklärte. »Das Wohngebäude A soll unmittelbar an der nördlichen Grundstücksgrenze errichtet werden, dabei wird eine mächtige Steineiche im Bestand gefährdet. An diesem Beispiel möchte die CDU aufzeigen, dass es keine Nachverdichtung um jeden Preis geben darf, sondern Kriterien wie »grüne Lunge«, Klimaschneisen und Wohnqualität beziehungsweise oft fehlende Infrastruktur mehr als bisher berücksichtigt werden müssen«, betonte er.

In einem entsprechenden Antrag beantragte die CDU deshalb, dass die Steineiche als Naturdenkmal eingetragen und entsprechend geschützt wird. Dazu solle das Baufenster inklusive Tiefgarage so weit zurückgenommen werden, dass die Eiche langfristig geschützt wird und der Kronendurchmesser von 30 Meter als Maßstab genommen wird. »Außerdem



Die CDU-Fraktion im Gemeinderat will sich für den Erhalt der großen Steineiche auf dem ehemaligen Pfeiffer-Marine-Areal einsetzen. Ein entsprechender Antrag wurde in der jüngsten Sitzung des Gremiums vorgetragen.

swb-Bild: Christof Stadler

müssen entsprechende Auflagen zur Sicherung während der Baumaßnahme getroffen werden«, so Stadler weiter.

Matthias Güntert
guintert@wochenblatt.net

Radolfzell

Abendmarkt startet

Kulinarische Genüsse regionaler Anbieter, Kunsthandwerk und Unterhaltung - dafür steht der Radolfzeller Abendmarkt, der ab 21. Juni immer donnerstags von 16 bis 21 Uhr zum Flanieren einlädt.

In diesem Jahr geht der Abendmarkt bereits in seine neunte Saison. Dabei ist die Zahl der Aussteller von Jahr zu Jahr gewachsen, außerdem ist eine zweite Musikbühne dazu gekommen und die Marktzeiten sind im letzten Jahr um eine Stunde verlängert worden. Gleich geblieben ist die gespannte Atmosphäre: Bei Most und Wein, Dünnele und Fischspezialitäten kann man sich neben dem Einkauf durch die Spezialitäten der Region schlemmen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm - jeder Abend steht unter einem anderen Thema - sorgt dafür, dass auch »Wiederholungstäter« immer wieder Neues entdecken. Auf den beiden Bühnen spielen verschiedene Formationen. Der erste Abendmarkt am 21. Juni startet mit Rock'n'Roll mit der Ailing Band »Rockin'60s«. Die zweite Band »Zwickts Mi« kommt aus Radolfzell und bietet einen Mix aus Schlager, Oldies und zünftiger Volksmusik. Mehr unter www.radolfzell-tourismus.de/abendmarkt.

redaktion@wochenblatt.net

Termine

»Spätlese« im Gemeindezentrum Gaienhofen, Di., 26.6., 15 Uhr.

Stadtgebiet Radolfzell und Umgebung: Mo., 25.6., Arche, Herrenlandstr. 58. Beginn ist um 20 Uhr.

»Die Höri entdecken«, geführte Rundwanderung über die Höri und durch die Wälder des Schienerberges, Mi., 4.7., 14 Uhr, Treffpunkt: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen; Dauer: ca. 2 - 3 Std.; ab 4 Pers.; Anmeldung: Tel. 07735/9999123.

Lollipop-Programm vom 22.-28.6.: Fr., 14-15.30 Uhr Fußball-AG (ohne Anmeldung); 15.30-18 Uhr mobile Spieleaktion: Grundschule Liggeringen. Di., 15.30-18 Uhr mobile Spieleaktion: Bolzplatz Radolfzell/Nordstadt. Mi., 15.30-17 Uhr Inliner-Kurs. Do., 15.30-18 Uhr mobile Spieleaktion: Grundschule Stahringen. Weitere Infos: KinderKulturZentrum Lollipop, Waldstr. 26, Tel. 07732/919145; lollipop@kinderkulturzentrum.de.

Seetaufe am Bodensee, Sa., 23.6., 11 und 14 Uhr, mit D. Sonntag und Pfr. Weimer (ev. Kirchengemeinde Böhringen), Surfplatz Radolfzell.

Schienerberglauf für Läufer und Nordic-Walker, So., 24.6., 11 Uhr ab Lädele Schienen.

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Markelfingen, Mi., 27.6., 19.30 Uhr, Sitzungs-

saal des Rathauses. Tagesordnung unter www.radolfzell.de/bürgerinfo.

Ortschaftsratsitzung in Möggingen am 28.6. entfällt! Nächste Sitzung am 28.7.

Klosterhofserenade in Öhningen, Sa., 23.6., 19.30 Uhr, Klosterhof.

Termine im café connect: Do., 21.6., PS3-Tag. Fr., 22.6., 15.30 - 17 Uhr Zeichenworkshop. Sa., 23.6., Ehrenamtsmesse im Milchwerk. 22. - 28.6. Übertragung verschiedener Fußball-WM-Spiele.

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Stadtführung zum Abendmarkt »Mit Geist, Leib und Seele«, Do., 21.6., 17 Uhr, Treffpunkt im Stadtmuseum in der Alten Stadtapotheke. Stadtführung »Auf den Spuren Radolfs«, Sa., 23.6., 10.30 Uhr, Treffpunkt im Stadtmuseum in der Alten Stadtapotheke. Geführte Wanderung auf den Hohenkrähen, Sa., 23.6., 13 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Meditative Naturbetrachtung auf der Mettnau, So., 24.6., 9 - 10.30 Uhr, Treffpunkt NABU-Infopavillon (neben Eingang Strandbad Mettnau), Mindestalter 16 Jahre. Führung »Naturerlebnis Mettnau«, Di., 25.6., 19 - 20 Uhr, Treffpunkt NABU-Infopavillon (neben Eingang Strandbad Mettnau). Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2, Tel.

07732/81-500; Tourist-Information Markelfingen im »Radhotel am Gleis«, Unterdorfstr. 24, Tel. 07732/88271-22; www.radolfzell-tourismus.de.

Abendrundfahrt mit der Höri-Fähre, 3.7., 19 Uhr, ab Steg Horn (bei niedrigem Wasserstand ab Gaienhofen), ca. 1,5 Std.; Anmeldung Tel. 07735/9999123.

Problemmüllsammlung in Güttingen Fr., 22.6., 11.15 - 13.15 Uhr an der Buchensee-halle.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Di., 26.6., Geburtstagsbesuchsdienst. Veranstaltungsbeginn ist um 17.30 Uhr.

Führung »Klosterspuren am Untersee« in Öhningen, Do., 21.6., 9.30 Uhr, Treffpunkt Klosterplatz beim Brunnen.

Patrozinium in St. Johann, Horn: So., 24.6., 9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche, 10.30 Uhr Johanni-Frühschoppen in der Kirchgasse mit dem Musikverein Horn-Gundholzen.

Narrenbrunnenfest in Wangen, Sa., 30.6., ab 18 Uhr und So., 1.7., ab 11 Uhr.

Öffentliche Ortschaftsratsitzung in Böhringen, Mi., 20.6., 19.30 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses.

Promenadenkonzert in Hemmenhofen mit der Bürgerkapelle Hemmenhofen, Fr., 22.6., 19.30 Uhr an der Uferpromenade. Gartenbesichtigung, Garten und Freiraum, Bankholzen, Fr., 22.6., 10 - 18 Uhr und Sa., 10 - 16 Uhr; Sa., 14.30 Uhr »Pflanzendüfte«.

Vereine

Gaienhofen EUROP. FREUNDSCHAFT Bouleabend, Di., 26.6., 18 Uhr im Strandbad Horn.

SEGLER-VEREINIGUNG SINGEN-HEGAU Bürgermeisterpokalregatta, Sa., 23.6., 14 Uhr am Segelplatz in Gundholzen. Anm. 11-13 Uhr.

Moos HÖRI-BIKER Jahreshauptversammlung, Fr., 22.6., 20 Uhr, altes Feuerwehrhaus in Horn.

TC Feierabendtreff, Montag, den 25.6., 18 Uhr, Tennisanlage Mooswald.

Radolfzell



Erfolgreich: Andy Gorgs vom Fight-Club.

swb-Bild: Verein

Kampfsportler bauen Siegesserie weiter

Gleich drei Siege und ein weiterer DM-Gürtel gab es bei der Champions Fight-Night in Freiburg für die Radolfzeller Kämpfer zu feiern. Der 18-jährige Eike Mintenbeck bestritt dabei seinen ersten Galakampf und musste gegen einen älteren und erfahreneren Lokalmatadoren antreten, welchen er gleich in der ersten Runde zweimal zu Boden schickte, so dass die Aufgabe durch dessen Ecke erfolgte. Andy Gorgs bestritt einen Galakampf nach Oriental-Rules. Hier dominierte er sehr gekonnt

alle drei Runden und schickte noch kurz vor Ende der Runde seinen Gegner aus Ravensburg zu Boden, so dass ihm der 3:0-Punktesieg nicht mehr zu nehmen war. Als letzter stieg der 17-jährige Max Mania in den Ring, wobei es um die deutsche Krone der ISKA ging. Hier war er jedoch bestens auf seinen hochkarätigen Gegner eingestellt, so dass er sich nach den 5 Runden mit einem 3:0-Punkteurteil zum Deutschen Meister nach Oriental-Rules küren durfte.

redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 23./24.6.2018: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: Sa., 11 und 14 Uhr Seetaufe im Bodensee, Surfplatz Radolfzell (D. Sonntag, Pfr. Weimer). So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Kantorei, parallel Kindergottesdienst. Evangelisch-methodistische Kirche: So., 9.30 Uhr Gebetskreis, 10 Uhr Gottesdienst.

»Gaienhofen«: Gemeindehaus: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus), parallel Kindergottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Konfirmation, musikal. Gestaltung von H.-M. König (Orgel) und AVE-Chor (Pfr. Kündiger mit Kirchengemeinderat).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 23./24.6.2018: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St.

Gaienhofen

Montags-Soirée im Hesse-Haus

Am Montag, 25. Juni, findet um 18.30 Uhr eine Themenführung im Hermann Hesse-Haus in Gaienhofen statt (Hermann-Hesse-Weg 2). Im Mittelpunkt stehen ausschließlich die Bilder des Hauses, die alle einen Bezug zur Örtlichkeit haben: Teils stammen sie aus dem Nachlass von Mia und Hermann Hesse, teils von späteren Eigentümern des Hauses, wie dem Höri-Künstler Walter Wentig. Die Beziehungen der Werke und Künstler zu dem Haus und dessen Bewohnern werden in einem Rundgang von der Kunsthistorikerin Monika Leister fachkundig erläutert. Bei einem Apéritif eröffnen sich dabei bisweilen spannende Details zu Entstehung, Herkunft oder Motiven der gezeigten Exponate. Um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 07735/440653 oder unter www.hermann-hesse-haus.de wird gebeten.

redaktion@wochenblatt.net

Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Mitwirkung der Band Meinradio, anschl. Einweihung des Vorplatzes. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Familiengottesdienst. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

KANU-CLUB

Großkanadierrennen und KCR Sommernachtsfest, Sa., 7.7. Anm. bis 23.6. unter kanadier@kanu-radolfzell.de. Anschließend Sommernachtsfest, Karl-Wolf-Str. 15, Radolfzell.

SCHWARZWALDVEREIN

RADOLFZELL-MARKELFINGEN Wanderung Hoch-Alb-Pfad Tieringer Hörnle, Do., 28.6., 8.30 Uhr Friedrichstr. (Messeplatz gegenüber der Polizeistation), Radolfzell. Anm. bis Di., 26.6., 17 Uhr unter 07732/821791 erforderlich. WASSERSPORTCLUB WÄSCHBRUCK WWRa Mega-Sommerfest, Wäschwindcup, 3. Lauf der Clubmeisterschaft mit Siegerehrung, Sa., 30.6., Karl-Wolf-Str. 27, Radolfzell. Info: www.wwra.de.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431
Überfall, Unfall: 110	DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Krankentransport: 19222	Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
Polizei Radolfzell: 07732/950660	außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117	Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	
Notruf: 112	
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801	
Tierheim: 07732/7463	
Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715	
Frauenhaus Notruf: 07732/57506	
Sozialstation: 07732/971971	
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1	
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
	Tierärzte-Notdienste 23./24.06.2018 K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308

Gaienhofen
EUROP. FREUNDSCHAFT
Bouleabend, Di., 26.6., 18 Uhr im Strandbad Horn.

SEGLER-VEREINIGUNG SINGEN-HEGAU
Bürgermeisterpokalregatta, Sa., 23.6., 14 Uhr am Segelplatz in Gundholzen. Anm. 11-13 Uhr.

Moos
HÖRI-BIKER
Jahreshauptversammlung, Fr., 22.6., 20 Uhr, altes Feuerwehrhaus in Horn.

TC
Feierabendtreff, Montag, den 25.6., 18 Uhr, Tennisanlage Mooswald.

Öhningen
FC ÖHNINGEN-GAIENHOFEN
Benefizturnier »Kinder spielen für Kinder«, Sa., 30.6. ab 9 Uhr, So., 1.7., ab 9.30 Uhr, Brühlstadion Öhningen.

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI
Exkursion vom Titisee zur Schildwende, Sa., 30.6. Anm. bis 25.6. unter 07731/27784.

Wanderung »HochAlbPfad Tieringer Hörnle«, Do., 28.6., 8.30 Uhr Friedrichstr. (Messeplatz gegenüber Polizeistation). Anm. bis 26.6., 17 Uhr unter 07732/821791.
Etappen-Wanderung, So., 1.7., 8.30 Uhr, Parkplatz Friedhof

LBS IMMOBILIEN
Sparkasse Hegau-Bodensee
Ihr Immobilien-Profi!
Bezirksleiter
Philipp Zeuner
Büro Radolfzell, Höllstr. 4,
Tel. 07732 94064810
Philipp.Zeuner@LBS-SW.de

Öhningen, 9 Uhr, Parkplatz Messeplatz Radolfzell, PKW-Fahrgemeinschaften.

Exkursion vom Titisee zur Schildwende 1967, Sa., 30.6., 9.30 Uhr, Bahnhof Titisee. Anm. bis 23.6., 07731/27784. Gi-Ga-Gondele, So., 8.7., 9 Uhr, Bootsstübe in Wangen, Seeweg 13. Anm. bis 30.6., 07735/3030.

SEGELCLUB
Clubregatta, So., 24.6., 12 Uhr, Hafen Oberstaad.

Radolfzell KANU-CLUB
Internationales Bodensee-Kanupolo-Turnier und süddeutsche Kanupolo-Meisterschaft, vom 23./24.6., direkt vor dem Kanu-Club Radolfzell, Karl-Wolf-Str. 15, Radolfzell.

LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bezirksleiter Till Mania
Tel: 07732/823334-21
till.mania@lbs-sw.de

Böhringen

»Spiel ohne Grenzen« feiert furioses Revival

Die Begeisterung über die Idee des TuS und des Fußball-Clubs für eine weitere Veranstaltung im Böhrringer Jubiläumsjahr, hielt sich zunächst in Grenzen, meint Tobias Klumpp, erster Vorsitzender des TuS Böhrringen. Das habe sich dann rasch geändert. Alle elf Böhrringer Vereine tragen zum Jubiläumsprogramm des 775-jährigen Bestehens der Gemeinde mit unterschiedlichsten Veranstaltungen bei. Für die 4.200 Seelen-Gemeinde bedeutet dies, ungefähr ein Event pro Monat. Nahtlos nach dem Dorffest im Mai, begannen die Vorbereitungen zur Böhrringer Variante von »Spiel ohne Grenzen«. »Den Kids mussten wir erklären, das sei so was ähnliches wie ‚Schlag-den-Raab‘«, lächelt Klumpp. Das fünfköpfige Orga-Team entwickelte vier Spiele. Der 73-jährige Dagobert Helm-linger, das Tus-Urgestein, arbeitete die Spielpläne detailliert am Computer aus.

Als die Böhrringer so richtig »Feuer gefangen« hatten, meldeten sich neun Mannschaften zur Teilnahme an. »Es wollten noch mehr mitmachen, aber wir mussten die Anzahl begrenzen«, sagt Klumpp. Das Team »Grisu« stellte die örtliche Feuerwehr. Ökumenisch besetzt, war Team »Storchenhütte« durch die evangelische und katholische Kirche. »Hohes C« war kein Getränk, sondern die Mannschaft vom Musikverein. Als »Hummelsummer« bezeich-



Mit einem Spiel ohne Grenzen hat ganz Böhrringen am Wochenende großes Jubiläum gefeiert. Auf dem Sportgelände des TuS Böhrringen ging im wahrsten Sinne des Wortes die Post ab. Da war gute Stimmung quasi vorprogrammiert.

neten sich die Spieler vom Unterstützungverein der Storchenschule. Und die »gestiefelten Muskelkater« rekrutierten sich aus dem Ortschaftsrat und dem Schul-Elternbeirat. »Endgegner« nannten sich die TuS-ler und etwas einfallslos, die FC-ler als »FC«. Der Musikverein beteiligte sich am Spiel als »Blechschaten«, und der Narrenverein als »Hovobuhäki«. Die gemischten Mannschaften mit je zehn Spielern, Männern, Frauen und Kindern ab acht Jahren, gaben ihr Bestes. Es wurde mit vollem körperlichen Einsatz gekämpft. Stürze auf regennassem Sportplatz-Rasen wurden weggesteckt: aufgerap-

pelt und weiter ging's. Es war, was es sein sollte: eine riesige Gaudi und jede Menge Spaß. Rund 400 Besucher feuerten die Spieler an, zumindest bis zum ersten Regen.

Den 1. Platz belegte »Grisu«, gefolgt von »Hohes C« und den »Endgegnern«. Unter den Teilnehmern wurde der Ruf laut, »Spiel ohne Grenzen« zu wiederholen. Doch, das sei noch ungewiss, meint Klumpp. Vor dem Wettkampf wurde am Vormittag in der Sporthalle ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert mit rund 250 Anwesenden.

Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Falsche Rechnungen

Die Stadtwerke warnen aus aktuellem Anlass ihre Kunden vor gefälschten Rechnungen. Trickbetrüger verschickten in den letzten Tagen Rechnungen an Kunden, in denen zu hohen Nachzahlungen aufgefordert wurde. Die Schreiben tragen den Briefkopf »Stadtwerke Radolfzell«, jedoch fehlen wichtige Merkmale wie das Logo der Stadtwerke, auch sind diverse grammatikalische Fehler im Anschreiben. Die SWR weisen darauf hin, dass Kunden in der Regel nur einmal im Jahr eine Rechnung für die Verbräuche von Strom, Gas und Wasser erhalten, für Internetdienstleistungen einmal monatlich. Zudem bitten die SWR Nachzahlungsrechnungen genau zu prüfen und sich im Zweifel mit dem Kundencenter unter 07732/8008-90 oder kundencenter@stadtwerke-radolfzell.de in Verbindung zu setzen.

Wangen

Kowalski im Fischerhaus

Der Radolfzeller Künstler Eckhard Kowalski zeigt seine neueste Ausstellung »Natur und Poesie« im Fischerhaus in Wangen. Die Vernissage findet am 29. Juni um 19.30 Uhr statt. Kowalski ist für stimmungsvollen Landschaftsbilder aber auch für amüsante Genre-Bilder von Menschen bekannt.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell



Abigail Serebrjanskaja, Emma Rand und Jana Morgenstern freuen sich auf ihre Erfolge beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«. Der Wettbewerb fand in Lübeck statt.

swb-Bild: hz

»Wir sind mächtig stolz auf euch!«

»Es ist schon etwas Besonderes, 2.600 junge Musiker aus ganz Deutschland und du darfst mitspielen«, sagte Emma Rand (Klarinette) und Abigail Serebrjanskaja (Klavier) ergänzte: »Beim Contest ist man total in der Musik drin. Man spielt einfach alles was man fühlt, gelernt und geübt hat. Zum Schluss, das große Aufatmen und du realisierst auf einmal gar nicht, dass das Gespielte bereits vorbei ist.«

Jüngst fand in der Musikstadt Lübeck der Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« statt. Aus vorhergegangenen Regional- und Landeswettbewerben hatten sich zum Bundeswettbewerb insgesamt 2.600 Teilnehmer qualifiziert, darunter drei Musikerschülerinnen der Musikschule Radolfzell. Den zweiten Preis in der Solowertung gewann die Radolfzeller Klarinetistin Emma Rand. Jana Morgenstern, eine junge Cello-virtuosin, gewann mit Abigail Serebrjanskaja (Klavier) den dritten Preis in der Duowertung Streichinstrument mit Klavier. Kürzlich bei der Ehrung im Mozartsaal der Musikschule sagte der Musikschulleiter Hans

Heinrich Hartmann: »Als wir von diesen hervorragenden Ergebnissen erfuhren, ging in Radolfzell die Sonne auf, kurzum wir sind alle mächtig stolz auf euch. Hartmann fuhr fort: In erster Linie habt ihr diesen Erfolg euren Familien zu verdanken. Durch ihre Unterstützung haben sie einen wesentlichen Beitrag dazu beigetragen, dass aus einer Vision Wirklichkeit wurde.« Sein besonderer Dank galt den Lehrkräften Frank Westphal (Cello), der Klavierlehrerin Viktoria Posina und Alex Bühner (Klarinette), denen es gelang konkrete Ziele umzusetzen.

»Die Musikstadt Radolfzell steht mit solchen Talenten auf einem schönen Fundament. Die Nachwuchsarbeit von jungen Musikern ist ein wichtiger Punkt in einem drei Säulen Modell der Stadt. Ein weiterer Punkt sind einzigartige musikalische Veranstaltungen, Erfolgsgeschichten und zum Dritten präsentiert sich die Musikstadt als Netzwerk und Plattform«, befand der Leiter des Kulturbüros, Martin Lang.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Kanupolo am Wochenende

Am Wochenende vom 23. und 24. Juni findet am Kanu-Club Radolfzell jeweils von 9 bis 16 Uhr das internationale Bodensee-Kanupolo-Turnier mit süddeutschen Meisterschaften statt. Kanupolo ist ein rasanter Ball-Sport auf dem See als Mischung aus Kanufahren und Rugby. Zu diesem Turnier reisen Teams aus verschiedensten Regionen Deutschlands an, es wird spannende Spiele auf dem Polo-Feld direkt vor dem Kanu-Club Radolfzell geben, auch die KCR-Jugend und die junge Schüler-Mannschaft sind am Start und freuen sich über Anfeuerungsrufe. Für Verpflegung ist gesorgt.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Ergebnisse werden gezeigt

Für den Neubau Pflegeheim »Hospital zum Heiligen Geist« auf der Mettnau in Radolfzell wurde Ende 2017 ein Architektenwettbewerb ausgelobt. Für die Wettbewerbsaufgabe haben sich acht Architekturbüros beworben. Die eingereichten und in der Preisgerichtssitzung am 22. Juni bewerteten Arbeiten werden ab Dienstag, 26. Juni, 15 Uhr bis einschließlich Dienstag, 31. Juli, während der üblichen Öffnungszeiten, in der Stadtbibliothek im Österreichischen Schösschen öffentlich ausgestellt. Alle sind herzlich zum Besuch der Ausstellung eingeladen.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Eine Insel der Glückseligen ist überall

Das buddhistische Vesakh-Fest wurde erstmals in Radolfzell gefeiert

Alltagsstress, Überforderung, zunehmende Vereinsamung, familiäre und berufliche Konflikte entziehen den Menschen viel Lebenskraft. Der innere Halt und die Orientierung bekommen Risse. Zerbröckeln wie eine Mauer, die der Last nicht standhält. Auch nach der New-Age-Bewegung, dem Hype nach Spiritualität, suchen Menschen nach dem Lebenssinn und innerer Zufriedenheit: einer Insel der Glückseligen. Fündig werden sie nach wie vor in Traditionen und Methoden der fernöstlichen Kulturen. Ayurveda, Yoga, Qi Gong und andere Meditationsarten lindern den westlichen »Zivilisations-schmerz«. Einige fänden über diese Ebenen den Zugang zur buddhistischen Religion, sagt die westliche buddhistische Nonne Tsunma Konchok Jinpa Chodron. »Buddhismus ist für reife Menschen, jeden Alters«. Zeitgenossen, die an sich arbeiten, eröffne sich ein neuer Lebenssinn. Manche gelangten zu einem neuen Lebenskonzept. Die Praxis des Buddhismus sei Geistestaining. Das buddhistische Vesakh-Fest,



Die Hauptorganistorinnen des Vasakh-Festes: die westliche tibetisch buddhistische Nonne Tsunma Konchok Jinpa Chodron vom Radolfzeller Weltkloster; Vajramala, Leiterin des »Maitreya Mandala«, Überlingen am See.

das kürzlich erstmals am Bodensee in Radolfzell öffentlich gefeiert wurde, zog keine Menschenmassen an. Doch viele Anhänger der buddhistischen Traditionen und der fernöstlichen Kultur trafen sich zu einem Tag der inneren Einkehr, der Besinnlichkeit und Meditation, um das höchste buddhistische Fest gemeinsam zu feiern. Als Teil des Weltkulturerbes von den Vereinten Nationen im Jahr 1999 gewürdigt und als

internationaler buddhistischer Feiertag anerkannt, wird Vesakh am ersten Vollmondtag im Mai begangen. Am Tag des Vesakh vereint sich Buddhas Geburt, Erleuchtung und Hinübergehen. Anlässlich des Festes erhalten Bedürftige verschiedene Gaben und Geschenke. Auch stünde der Schutz allen Lebens im Vordergrund. Unter diesem Aspekt sollen die Spenden der Festbesucher für Baumpflanzungen verwendet werden, als

Beitrag zum Erhalt der Umwelt, erklärt Nonne Jinpa Chodron. So wurde als Teil des Festprogramms ein Baum bei der »Alten Konzertmuschel«, dem Veranstaltungsort, gepflanzt und an die Stadt übergeben.

Organisiert wurde das Fest durch die »Buddhistische Gemeinschaft Maitreya Mandala« Überlingen, unter Beteiligung verschiedener buddhistischer Vereinigungen aus dem Landkreis Konstanz, sowie aus Kreuzlingen und Schaffhausen. Die westliche Nonne Tsunma Konchok Jinpa Chodron, vom Radolfzeller Weltkloster, ist Mitorganisatorin und führte durch das Festprogramm. Derzeit ist sie die einzige Bewohnerin im Weltkloster, das sich seit 20 Jahren dem interreligiösen Austausch und Dialog widmet, unter anderem mit den Christlichen Gemeinden der Region.

Die Zukunft des offenen Radolfzeller Weltklosters ist ungewiss. Ende 2018 laufe der Vertrag mit der Stadt aus, erklärt die Nonne.

Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net